



Bundesministerium  
für Gesundheit

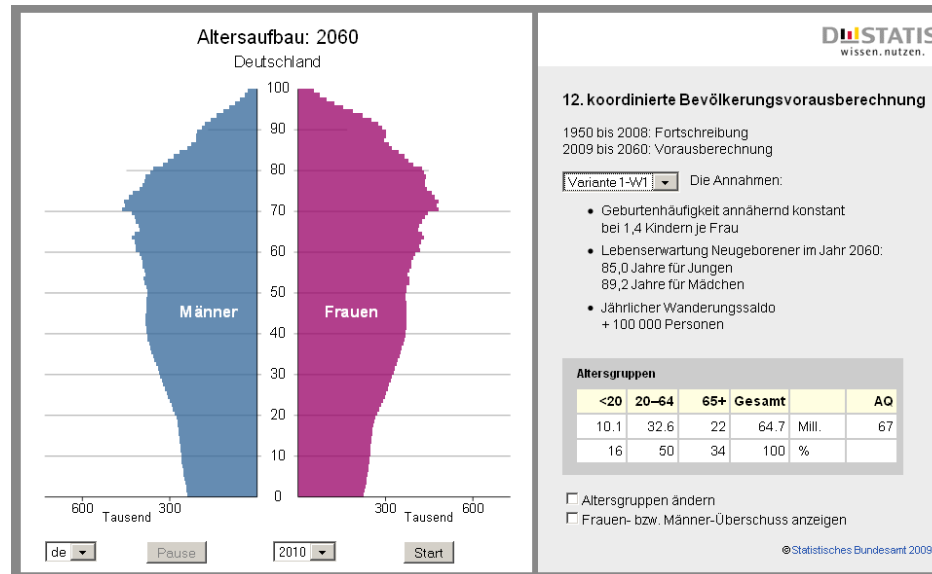
# Pflegereform 2011/2012





# I. Handlungsbedarf für eine Pflegerreform

❖ Ausgangslage  
kontinuierliche Zunahme der Lebenserwartung  
dauerhaft niedrige Geburtenrate





## - Handlungsbedarf -

### ❖ Folgen:

die Zahl der Pflegebedürftigen wächst  
der Bedarf an Pflegepersonen steigt





## II. Politische Vorgaben einer Pflegerreform

- Koalitionsvertrag
- Eckpunkte des Bundeskabinetts



**Vorlage des Kabinettentwurfes für ein Gesetz zur  
Neuausrichtung der Pflegeversicherung am 28. März 2012**

**- Pflege-Neuausrichtung-Gesetz -**



### III. Inhaltliche Vorbereitung des Pflege-Neuausrichtungsgesetzes

- vor allem durch: BMG-Veranstaltungsreihe  
Dialog Pflege - Bürgerdialog
- Bestellung einer „Ombudsperson zur  
Entbürokratisierung in der Pflege“





## IV. Kernelemente des Gesetzentwurfes

- vor allem Leistungsverbesserungen für Demenzkranke und ihre Familien
- Flexibilisierung der Leistungsinanspruchnahme
- Stärkung Grundsatz „Rehabilitation vor Pflege“

- Kabinettentwurf des Gesetzes  
zur Neuausrichtung der  
Pflegeversicherung -



## - Kernelemente -

- Stärkung neuer Wohnformen
- Verbesserung der Beteiligung von Betroffenen und finanzielle Förderung der Selbsthilfe
- Stärkere Dienstleistungsorientierung (MDK)
- Verbesserung einer (frühzeitigen) Beratung der Versicherten

- Kabinettentwurf des Gesetzes  
zur Neuausrichtung der  
Pflegeversicherung -



## IV.1 Neuausrichtung des SGB XI für bes. Bedarfe Demenzkranker

---

- Expertenbeirat klärt ab März 2012 Umsetzungsfragen für neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff
- bis dahin wird PNG einerseits **Leistungsverbesserungen**, aber auch **Zugang zu häuslichen Betreuungsleistungen** regeln



- Kabinettdentwurf des Gesetzes zur  
Neuausrichtung der  
Pflegeversicherung -



# Ab 2013 „Mehrleistungen“ für Demenzkranke

	Sog. Stufe 0	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III
Zur Zeit Pflegegeld Pflegesachleistung	keine Leistungen	235 € 450 €	440 € 1.100 €	700 € 1.550 €
Zus. Betreuungs- leistungen	100 €/200 €	100 €/200 €	100 €/ 200 €	100 €/200 €
Mehrleistungen bei Bezug von Pflegegeld	<b>120 €</b>	305 € (235 € + <b>70 €</b> )	525 € (440 € + <b>85 €</b> )	700 €
Pflegesachleistung	<b>225 €</b>	665 € (450 € + <b>215 €</b> )	1.250 € (1.100 € + <b>150 €</b> )	1.550 €



# Ab 2013 häusliche Betreuungsleistungen

---



- Kabinettdentwurf des Gesetzes zur Neuausrichtung der Pflegeversicherung -



## IV.2 Flexibilisierung der Leistungsanspruchnahme

---

- Wahlrecht für Pflegebedürftige bzgl. Pflegesachleistungsarrangements eines ambulanten Pflegedienstbetreibers mittels **Leistungskomplexen** und/oder nach **Zeitkontingent**



## IV.3 Stärkung des Grundsatzes „Reha vor Pflege“

---

- **Gesonderte Rehabilitationsempfehlung** für und auf Wunsch übermittelt an SGB XI-Antragsteller

**Erleichterte Vorsorge- und Reha-Maßnahmen** für pflegende Angehörige



## IV.4 Entlastung pflegender Angehöriger

---

- **Gleichzeitige Gewährung** von Pflegegeld und Kurzzeit- oder Verhinderungspflege

Verbesserung der **Anrechnung  
rentenversicherungsrechtlicher Zeiten**



## IV.5 Stärkung neuer Wohnformen

---

- Gezielter Einsatz von **Einzelpflegekräften**; **Wohngruppenschlag** in **WGs**; zeitlich befristetes **Initiativprogramm**



- Kabinettdentwurf des Gesetzes zur  
Neuausrichtung der  
Pflegeversicherung -

# Ab 2013 kann gemeinschaftliches Wohnen in WGs führen zu ...

---

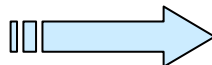
## **SGB XI-Leistungen (pro Monat)**

1. Pflegesachleistung	450 € x 4 = 1.800 €
2. Organisationszuschlag	200 € x 4 = 800 €
	= <b><u>2.600 €</u></b>



## **Investitionsmaßnahmen (einmalig) x 4:**

1. Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen (wie bisher)	max. 10.228 €
2. Initiativprogramm 2.500 €	max. 10.000 €



**max. 20.228 €**

**Ausgangssituation:** 4 Pflegebedürftige der Stufe I entscheiden sich für das gemeinschaftliche Leben in einer gemeinsamen Wohngruppe (WG), dort gibt es eine Präsenzkraft. Die entsprechende Wohnung ist umzubauen (z.B. Einbau eines behindertengerechten Badezimmers).



## IV.6 Verbesserung der med. Versorgung im Pflegeheim

---

- KV/KZV vermittelt **Kooperationsverträge** zw. Ärzten und Heimen
- **zus. ärztliche Vergütung** für Haus-/Heimbesuche
- Heime sollen diese Kooperationen für die Heimbewohner **„transparent“** machen







## IV.7 Stärkung der Selbsthilfe

---

- Mehr **Beteiligungsrechte** für „Selbsthilfe“ bzgl. Richtlinien zu Qualitätsentwicklung oder zur Transparenz von Qualitätsergebnissen
- Schaffung eines „**eigenen Finanztopfes**“



- Kabinettentwurf des Gesetzes zur  
Neuausrichtung der  
Pflegeversicherung -



## IV.8 stärkere „Dienstleistungsorientierung“

---

- **MDK-Servicegrundsätze**
- **„Verzögerungsgebühr“**
- Begutachtung durch **unabhängige Gutachter**



## IV.9 Verbesserung einer frühzeitigen Beratung

---

- **2-Wochenfrist** für Beratung in der eigenen Häuslichkeit durch Pflegekassen oder alternativ mittels **Beratungsgutschein** für Inanspruchnahme anderer Beratungsstellen



## V. Finanzierung

- **SGB XI-Beitragssatzanhebung um 0,1 Beitragssatzpunkte** zum 1. Januar 2013
- Eine **freiwillige private Pflege-Vorsorge** wird zusätzlich zum heutigen System der kapitalgedeckten Altersvorsorge ebenfalls ab dem 1. Januar 2013 steuerlich gefördert.

- Kabinettentwurf des Gesetzes  
zur Neuausrichtung der  
Pflegeversicherung -